



AUF EINEN BLICK

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023* fehlten in Bremen 6.827 qualifizierte Arbeitskräfte (Fachkräftelücke). Damit gab es für durchschnittlich 45,1 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Stellenüberhangsquote). Die Fachkräftelücke verteilt sich auf die

drei Anforderungsniveaus Fachkraft (typischerweise mit Berufsausbildung), Spezialist:in (typischerweise mit Fortbildung/Bachelor) und Expert:in (typischerweise mit Master/Diplom). Die meisten qualifizierten Arbeitskräfte fehlten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft. Am schwierigsten war die Stellenbesetzung auf dem Anforderungsniveau Expert:in (Engpassrelation).

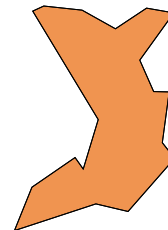
Fachkräfteengpässe nach Regionen

Im Arbeitsagenturbezirk Bremen – Bremerhaven gab es für rund 45,1 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Stellenüberhangsquote).

Stellenüberhangsquote: Anteil der Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitt 2022/2023

- > 70 %
- ≤ 70 %
- ≤ 60 %
- ≤ 50 %
- ≤ 40 %
- ≤ 30 %
- ≤ 20 %
- ≤ 10 %



*Der Jahresdurchschnitt 2022/2023 bezieht sich auf den Zeitraum zwischen Juli 2022 und Juni 2023

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Fachkräftelücke, offene Stellen und Engpassrelation, Jahresdurchschnitt 2022/2023

	Berufsgattung	Fachkräftelücke	Offene Stellen	Engpassrelation
Fachkraft	Gesundheits- und Krankenpflege	306	373	18
	Speditions- und Logistikkaufleute	260	312	17
	Maschinenbau- und Betriebstechnik	150	239	37
	Altenpflege	140	179	22
	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	131	173	25
Spezialist:in	Kinderbetreuung und -erziehung	273	379	28
	Buchhaltung	202	323	38
	Physiotherapie	60	83	28
	Öffentliche Verwaltung	48	56	14
	Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	46	74	37
Expert:in	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	468	550	15
	Öffentliche Verwaltung	192	195	1
	Informatik	157	192	18
	Elektrotechnik	118	143	18
	Softwareentwicklung	117	165	29

Hinweise: Fachkräftelücke = offene Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose. Engpassrelation = Arbeitslose je 100 offene Stellen.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

In welchen Berufen fehlen die meisten Fachkräfte?

Die meisten Fachkräfte fehlten 2022/2023 in den Berufsgattungen Gesundheits- und Krankenpflege und Speditions- und Logistikkaufleute. Hier gab es für 306 bzw. 260 offene Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen in Bremen. Spezialist:innen fehlten insbesondere in den Berufsgattungen Kinderbetreuung und -erziehung und Buchhaltung. Hier betrug die Fachkräftelücke 273 bzw. 202. Expert:innen fehlten in den Berufsgattungen Sozialarbeit und Sozialpädagogik und Öffentliche Verwaltung mit einer Fachkräftelücke von 468 bzw. 192.

Besonders schwer war die Stellenbesetzung in der Berufsgattung Öffentliche Verwaltung – Expert:in. Dort kam durchschnittlich eine passend qualifizierte Person auf 100 offene Stellen (Engpassrelation). Abseits der Berufe mit den größten Fachkräftelücken war die Stellenbesetzung am schwersten in den Berufsgattungen Aufsicht und Führung - Maschinenbau- und Betriebstechnik – Expert:in und Ver- und Entsorgung – Expert:in. Dort kam durchschnittlich weniger als eine arbeitslose Person auf 100 offene Stellen.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/service/newsletter

Stand: Juli 2023. Weiterführende Informationen zur Methodik finden Sie im IW-Report 59/2020 „Die Messung des Fachkräftemangels“.